Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 18

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Bestrebung des Schweizerischen Werkbundes, d. i. Förderung und Veredlung der einheimischen gewerblichen Arbeit durch ein Zusammenwirken von Kunst, Handwerk und Industrie, durch die Mitwirkung der besten einheimischen Künstler, der Gewerbetreibenden und der Kreise unserer Handwerker in unserer Ausstellung das erwünschte Interesse begegnen.

Im Namen des Vorstandes des Schweizerischen Werkbundes:
Der I. Vorsitzende: Alfred Altherr.

Verschiedenes.

Kantonale Berufsberatungsstelle. Eine vom Regierungsrat des Kantons St. Gallen einberufene Konferenz der verschiedenen Interessentenverbände sprach sich mit Entschiedenheit für die Schaffung einer kantonalen Berufsberatung aus. Die Institution soll womöglich schon auf Anfang 1918 ins Leben treten.

Das Bauamt der Landwirtschaft. Im 19. Jahresbericht des schweizerischen Bauernverbandes und Bauernsekretariates findet sich auch ein Bericht über das im Laufe des Jahres 1916 neu geschaffene Bauamt. Als Aufgaben wurden ihm übertragen: 1. Mündliche Auskunfterteilung; 2. schriftliche Beantwortung von Anfragen; 3. schriftliche und mündliche Gutachten gestützt auf einen Augenschein an Ort und Stelle; 4. Ausarbeitung von Skizzen und Plänen; 5. Nachweis von Lieferanten und Bauunternehmern; 6. Kostenvoranschläge; 7. Übernahme der Bauleitung; 8. Prüfung von Baurechnungen. Die Hauptschwierigkeit bestand in der Gewinnung einer für die Leitung geeigneten Kraft. Das Bauern-Sekretariat wurde beauftragt, sich nach einem geeigneten Bautechniker umzusehen, der sich mit Stipendien des Bauernverbandes für die Leitung einer landwirtschaftlichen Bauberatungsstelle ausbilden wollte, mit der Verpflichtung, diese Leitung für einige Jahre zu übernehmen. Von 100 Anmeldungen auf eine ergangene Ausschreibung hin wurde berücksichtigt und gewählt Herr Pfister, Bautechniker und Bezirksrichter in Korbas. Derselbe bereiste vorerst das Deutsche Reich, wo er zahlreiche landwirtschaftliche Bauberatungsstellen besuchte und dann typische alte und neue Bauten im Inlande besichtigte. Das Bauamt wurde auf 1. Jan. 1917 eröffnet. Die Aufträge mehrten sich so rasch, daß bereits auf Ende des Jahres drei Techniker und ein Bureaufräulein beschäftigt werden konnten. Es heißt im Bericht: Wir hoffen, mit dem Bauamt der Landwirtschaft gute Dienste zu leisten.

Polieren von Kiefernholz. Kiefernholz wird genau so poliert wie jede andere beliebige Holzart, Anstreichen mit irgendeinem Lack ist durchaus unnötig, da Politur allein genügt. Allerdings kann man das Holz erst einmal mit starker Politur tränken, dann abschneiden und wie üblich polieren. Auch die Anwendung guter Grundpräparate ist sehr zu empfehlen, zum Beispiel die Allendogrundierung. Mit dieser wird das Holz getränkt und nach dem Tränken wie üblich poliert. Die Grundierung verhindert das Aufsaugen der Politur durch das Holz, man braucht wenig Politur, und diese steht sofort vorzüglich auf dem Holze und schlägt nicht ein. Unbedingt erforderlich sind Grundierpräparate ja nicht, weil man mit Politur allein auskommt, doch da heute solche Produkte billiger sind als Schellackpolituren, so ist ihre Anwendung sehr zu empfehlen, da man bedeutend an der teuren Politur und meistens auch an Arbeit spart. Um unnötiges Aufrauhen des Holzes zu vermeiden, arbeite man zu Anfang beim Polieren mit nur mäßig befeuchteten Polierballen und nehme nur sehr wenig Bimsstein, um eventuell bei gebeizten Hölzern die Beize nicht abzureißen.

Literatur.

Das Löten und Schweißen. Die Lote, Lötmittel und Lötapparate und das autogene Schweißen der Metalle. Von Edmund Schlosser. Vierte, neu bearbeitete Auflage, mit 65 Abbildungen. A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig. 15 Bogen. Oktav. Geheftet Fr. 4.—, gebunden Fr. 5.—.

Seit dem Erscheinen der dritten Auflage dieses Buches ist zwar nur ein verhältnismäßig kurzer Zeitraum verstrichen, doch brachte er zahlreiche und bedeutungsvolle Neuerungen auf dem Gebiete des Lötens. Daher war es ein Gebot der Notwendigkeit, die vorliegende, vierte Auflage gründlich neu zu bearbeiten, Veraltetes zu entfernen und dafür alle jene Fortschritte zu setzen, die in diesem so überaus wichtigen Fache zu verzeichnen sind.

So wurden — um nur einige Beispiele anzuführen — die Vorschriften über Lötmittel und Lote vermehrt, ein neuer Abschnitt für Lötmittel für elektrotechnische Zwecke aufgenommen und die Abschnitte über das Löten bestimmter Metalle, besonders des Aluminiums, erweitert. Die Beschreibung der technischen Behelfe ist, unter Berücksichtigung aller wesentlichen Verbesserungen, durchwegs erneut worden und was dieses Buch jetzt auf jedem Gebiete den Lesern bietet, darf wohl den Anspruch erheben, als durchaus zeitgemäß zu gelten.

Die Fortschritte der Wissenschaft ermöglichten es, auf verhältnismäßig einfache Weise Temperaturen hervorzurufen, an deren Erzielung der Gewerbetreibende vor wenigen Jahren noch nicht zu denken wagte. Dadurch ward sowohl das Löten selbst vielfach wesentlich erleichtert, als auch das Verfahren des autogenen Schweißens zu einem Gemeingute aller gemacht, die es benötigen. Soweit es der Umfang dieses Buches gestattete, wurden auch diese Neuerungen ausführlich erörtet, selbstverständlich fand die Verwendung der elektrischen Energie zum Löten und Schweißen ebenfalls den ihr gebührenden Platz.

Soll die Darstellung technischer Fortschritte leicht verständlich sein, so bedarf sie auch guter Abbildungen. Auch nach dieser Richtung wurde die vorliegende vierte Auflage ausgestaltet.

Das Buch tritt mithin durchaus erneut, verbessert und erweitert zum vierten Male den Weg in die Oeffentlichkeit an. Von der dritten Auflage unterscheidet es sich so sehr, daß es eigentlich den Anspruch erheben könnte, als durchaus neues Werk zu gelten.

Komprimierte und abgedrehte, blanke
Profile
Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel
Blank und präzis gezogene
STAHLWELLEN
jeder Art in Eisen und Stahl.
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite.
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.
Grand Prix: Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.